

Sich vom heiligen Franz bewegen lassen

St.-Franziskus-Gemeinde im Chemnitzer Fritz-Heckert-Plattenviertel beging 30. Kirchweihfest

Chemnitz (ar/tdh). Die jüngste katholische Gemeinde in Chemnitz, die St.-Franziskus-Gemeinde, hat am ersten Oktoberwochenende ihr 30. Kirchweihjubiläum gefeiert. Das Gemeindezentrum war Anfang der 80er Jahre inmitten einer für die damalige Zeit typischen Plattenbausiedlung gebaut worden. Es bot vielen jungen Familien, die sich im Neubaugebiet Fritz Heckert im damaligen Karl-Marx-Stadt ansiedelten, eine feste Heimat.

Mittlerweile sind viele der Plattenbauten weggerissen, Familien sind weggezogen und aus der einst jungen und lebendigen Gemeinde ist eine Gemeinde geworden, die vor allem aus Rentnern besteht und die nach Ansicht mancher Mitglieder ein wenig unter „Bewegungsarmut“ leidet.

Bei der Jubiläumsfeier ging es

Anfang Oktober drei Tage lang wieder einmal äußerst beweglich und familiär zu. Ein Film lud zu einer „Pilgerreise“ nach Assisi ein. In den Filmpausen regten Franziskus-Texte zum Meditieren

an. Ehemalige Pfarrer, Diakone, Gemeindereferentinnen und Gemeindemitglieder aus nah und fern waren zu Besuch gekommen und teilten miteinander viele schöne Erinnerungen.

Höhepunkt war ein Festgottesdienst mit Ordinariatsrat Benno Schäffel, bei dem die Festgemeinde auch einen Blick in die Zukunft der Kirche im Fritz-Heckert-Viertel riskierte.



Jubiläumsfeier mit vielen ehemaligen Gemeindemitgliedern und Wegbegleitern.